

Golfplatz erhält Umwelt-Zertifikat

Das Golf- und Hotelresort Wittenbeck hat das Zertifikat „Golf und Natur“ erhalten. Das Gütesiegel bestätigt sorgsamsten Umgang mit der Natur und ist Werbebotschaft zugleich.

Von KLAUS WALTER

Wittenbeck. Der Golfplatz Wittenbeck hat es nun amtlich: Golfer finden dort nicht nur einen hervorragend gepflegten Platz, sondern auch noch ein Management, das den Spielbetrieb von immerhin 24 000 Golfern pro Jahr und die umweltgerechte Bewirtschaftung der 105 Hektar großen Anlage bestens unter einen Hut bringt. Gestern erhielt das Golf- und Hotelresort Wittenbeck (GHW) das Zertifikat „Golf und Natur“, das die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz und dem Greenkeeper-Verband Deutschland

erarbeitet hat und für jeweils zwei Jahre vergibt.

„Golf und Natur“ ist ein Qualitätsprogramm“, erläutert der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt- und Platzpflege des Deutschen Golfverbandes (DGV), Gunther Hardt, der das Zertifikat gestern in Wittenbeck ablieferte. „Das Motto ist: ‚Mehr Qualität, mehr Spiel, mehr Zukunft.‘“ Gewissermaßen die „ISO-Norm“ für Golfplätze.

Und die wird den teilnehmenden Plätzen – von derzeit 700 Golfanlagen in Deutschland beteiligen sich bislang 55 an dem Programm – nicht in den Schoß gelegt. „25 Anforderungen waren im ersten Schritt zu erfüllen“, sagt Werner Gallas, Golfmanager in Wittenbeck. Die Palette reicht von Dokumentationspflichten über die Platz- und Flächenverhältnisse, den Zustand der vorhandenen Biotope, den Wasserverbrauch, die Anzahl der Pflegemaßnahmen für Rasen und Naturflächen, den Verbrauch von Kraft- und Schmierstoffen, die Entsorgung von Altöl und vieles mehr. Natürlich muss auch über die Qualifikation der Mitarbeiter, Weiterbildungsmaßnahmen oder das Verhalten bei Notfällen berichtet werden. Kurzum: Anforderungen, wie sie auch moderne Wirtschaftsbetriebe erfüllen müssen. Wer diese „Basisanforderungen“, wie Hardt sie nennt, erfüllt hat, bekommt das Gütesiegel in Bronze – und hat die Chance, ein Jahr danach „Silber“ zu bekommen. Voraussetzung: Das Management des Golfplatzes erklärt fünf weitere Vorhaben zur Verbesserung der Qualität – und erfüllt sie. Erst im Jahr danach und nach fünf weiteren erfolgreichen Maßnahmen winkt das goldene Gütesiegel „Natur und Umwelt“. „Das hat aber noch niemand“, gesteht Hardt ein. „Weil das Programm noch nicht so lange läuft, als dass einer der Teilnehmer schon Gold erreichen konnte.“ Im-



Zertifikat „Golf und Natur“: Golfmanager Werner Gallas, Head-Greenkeeper Henryk Gloger vom Golf- und Hotelresort Wittenbeck und Gunther Hardt, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt und Platzpflege des Deutschen Golfverbandes e.V.

merhin: Je 15 Mal wurde bislang Silber- und Bronze vergeben – und Wittenbeck ist dabei.

Für Werner Gallas ist die Sache klar: „Wir geben uns mit Bronze nicht zufrieden. Das Ziel ist Gold.“ Doch geht es dem Golfmanager nicht nur um das Siegel, sondern auch um den Ruf seiner Anlage unter

den Golfern: in Deutschland und schließlich weltweit. „Zunächst wollen wir in das Ranking der 50 besten Plätze Deutschlands“, verrät Gallas. Wenn dann von den jährlich 320 000 Golftouristen in Mecklenburg-Vorpommern noch etliche mehr nach Wittenbeck kämen, sollten die eine beispielhafte Anlage vorfinden.



Gerhard Kemper (57), Immobilienmakler aus Düsseldorf, findet den Platz „hervorragend gepflegt und in bestem Zustand.“ Sportlich sei die Anlage eine Herausforderung. Es gäbe viele Abschläge, wo der Spieler nicht sehen könne, wohin er schlage. Kemper: „Man muss den Platz kennen, um ihn zu spielen.“



Golfplatz mit Meerblick: Eingebettet in die sanften Hügel der Endmoränenlandschaft liegt die 105 Hektar große Anlage hoch über der Ostsee.



Das Flaggenensemble am Golfplatz. Fotos: Klaus Walter

OSTSEEBAD
KÜHLUNGSBORN
und
OSTSEEBAD
RERIK
OSTSEE-ZEITUNG
☎ 038 203 / 554 864,
Fax: 038 203 / 554 871
Leserservice: 01 802 - 381 365

Messe-Saison beginnt

Kühlungsborn. Der Start in die neue Messesaison beginnt für die Mitarbeiter des Touristik Service Kühlungsborn (TSK) mit der Reisebörse in Regensburg. Bereits am 10. und 11. Oktober präsentiert sich dort Kühlungsborn, um weitere Besucher für das Seebad zu interessieren. Insgesamt stellt sich das Ostseebad Kühlungsborn im Herbst 2008/Frühjahr 2009 auf 20 touristischen Messen vor. Auslandsauftritte gibt es bei Messen in Utrecht, Bern, Zürich, Göteborg und möglicherweise auch in Budapest.

Paarlauf auf dem Hundesportplatz

Kühlungsborn. Am Freitag, dem 3. Oktober, wird vom Hundesportverein im Fulgengrund der Paarlauf 2008 ausgerichtet. Dabei besteht eine Mannschaft jeweils aus einem Hundeführer mit Hund, der den Unterordnungsteil vorführt, und aus einem weiteren Hundeführer mit Hund, der den Schutzdienstteil absolviert. Die Prüfung beginnt um 9 Uhr auf dem Hundesportplatz, es werden Hundesportler aus ganz Mecklenburg-Vorpommern erwartet.

Für das leibliche Wohl wird sowohl für die Teilnehmer als auch für die Gäste gesorgt. Wer Interesse hat, der sollte gern vorbeischaun. Der Eintritt ist frei.

Wunschballons gingen auf die Reise

Kühlungsborn. „Kinder haben Rechte, sollen überall die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben – ganz egal, ob es sich um Mädchen oder Jungen handelt, welche Hautfarbe sie haben oder an welchen Gott sie glauben“, sagt Thomas Kleiminger, Diakon der Jungen Gemeinde in Kühlungsborn und eröffnete damit das gestrige Kinderfest auf dem Pfarrhof. Die Aktion anlässlich des Weltkindertages fand erstmals in dieser Formation, in Organisation des Netzwerks der Jugendarbeit Kühlungsborn statt. Dazu gehören das Schulzentrum, die Schulsozialarbeit des Ostseebades sowie die „Junge Gemeinde“.

Den Zeitpunkt des Festes begründete Pastor Matthias Borchert: „Wir wollten das Erntedankfest vom Wochenende abwarten, um das Equipment der Aktion mit nutzen zu können, denn dazu gehört unter anderem ein sehr kinderfreundliches Festzelt“. Und dieses Zelt war nicht nur der Mittelpunkt des



Pastor Matthias Borchert (r.) freut sich über den Besuch von Wolfgang Hillmann (l.), Präsident des örtlichen Rotary-Clubs.

Kinderfestes, sondern auch Grund dafür dass sich Wolfgang Hillmann, Präsident des Rotary Club Kühlungsborn /Bad Doberan, unter den Gäs-

treiter, die sie auf dem Weg zum Erwerb eines solchen Zeltes unterstützen. „Um unabhängiger in der Planung unserer Festlichkeiten zu sein, zudem ist es in der Optik sehr ansprechend für Kinder“, informiert Borchert. Denn das vorhandene Zelt war nur geliehen. Insgesamt sind für den Neukauf allerdings 6000 Euro notwendig. Eine weitere Spende ergab sich aus dem Erlös des Kartoffelverkaufs zum Erntedankfest. Die restlichen 800 Euro zum Erntedank sollen für den Bau der Schallluken im Glockenturm der Kirche eingesetzt werden.

Der gestrige Nachmittag endete gegen 17 Uhr. Für Unterhaltung sorgten unter anderem „Ingo Bingo“, ein putziger Gaukler aus Rand-Berlin, eine Kreativstrecke, Wettspiele und eine Wunschballon-Runde. Dort konnten persönliche Wünsche auf Papier gebracht und in einem heliumgefüllten Ballon in die Lüfte geschickt werden.

DORIT WEHMEYER



Im Programm von „Ingo Bingo“, Alleinunterhalter aus der Nähe von Berlin, sollten die Kinder ihre eigenen Fähigkeiten entdecken und üben können. Es wurde jongliert, getanzt, getrickst und balanciert. Ort des Festes – anlässlich des Weltkindertages – war der Kühlungsborner Pfarrhof in der Schloßstraße.

Fotos (2): Dorit Wehmeyer

Treff für Eltern und Krabbelkinder

Kühlungsborn. Eine Mutter-Vater-Kind-Gruppe startet im Oktober in der Pfarrscheune von Kühlungsborn in der Schloßstraße 19.

Am Dienstag, dem 14. Oktober, um 10 Uhr lädt die Kühlungsborner Kirchgemeinde Familien

oder Alleinstehende mit ihren Kindern, die im Krabbelalter sind, zum ersten Treffen herzlich ein.

Für die Kinder gibt es genug Platz zum Krabbeln und Spielen. Eltern haben Zeit für ihre Kinder, aber auch, um mit anderen

Eltern ins Gespräch zu kommen. Einzelne Themenangebote werden die Vormittagstreffen gestalten. Interessierte rufen bitte das Pfarramt in Kühlungsborn unter ☎ 038 293 - 17 261 an, damit das erste Treffen gut geplant werden kann.

ANZEIGE

Wärmeverluste stoppen – Heizkosten senken!

Wer clever ist, rechnet jetzt so:

Hochwärmendes Rahmenmaterial mit 82 mm Bautiefe

+ 3-fach-Isolierverglasung

+ Isolierglas-Abstandshalter „Warme Kante“

= FRESAND - Energiesparfenster



Alles aus einer Hand - Beratung · Herstellung · Montage

FRESAND GmbH

Suhring 4 · 18209 Reddelich
Telefon 038203 / 432-0 · Fax 038203 / 43222
info@fresand.de · www.fresand.de

Kunststoff-Fenster
Kunststoff-Haustür
Holzfenster
RAL - Gütezeichen
+ Montage
SCHÜCO